

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adamez

25. Juni 1951

Blatt 1134

18.606 Wiener interessierten sich für die Polarforschung =====

25. Juni (Rath.Korr.) Die im Volksbildungshaus Margareten gegenwärtig veranstaltete Ausstellung Österreichs Beitrag zur Polarforschung "Das internationale Polarjahr" haben bis 20. Juni 18.606 Personen in Einzelbesuchen und Führungen besichtigt. Diese außerordentlich interessante Ausstellung ist nur mehr bis einschließlich 30. Juni täglich von 15 bis 20 Uhr allgemein frei zugänglich. Im Rahmen der Ausstellung spricht Mittwoch, den 27. Juni, um 19 Uhr, Univ.Prof. Dr. Hugo Hassinger über "Österreichs Anteil an der internationalen Polarforschung" (mit Lichtbildern).

Johann Martin Schmidt zum Gedenken =====

25. Juni (Rath.Korr.) Auf den 28. Juni fällt der 150. Todestag des österreichischen Barockmalers Johann Martin Schmidt, der als "Kremser Schmidt" sehr bekannt geworden ist.

Am 25. September 1718 in Grafenwörth, Niederösterreich, als Sohn eines Bildhauers geboren, arbeitete er nach der Lehrzeit bei seinem Vater, in Stein an der Donau bei Gottlieb Starmayr und beteiligte sich mit diesem an der Ausmalung des Ratssaales in Retz, wo er die Medaillons mit Brustbildern römischer Kaiser schuf. 1745 entstanden die Fresken an der Johann Nepomuk-Altarnische der Kremser Stadtpfarrkirche. Nachher dürfte er kurze Zeit in Venedig gewohnt haben und von Crespi beeindruckt worden sein. Um 1747/48 nach Krems zurückgekehrt, entfaltete er eine fruchtbare Tätigkeit als Altarbildmaler, wurde später zum Mitglied des Rates der Stadt Stein und 1768 zum Mitglied der Wiener Akademie ernannt. Seine steigende Beliebtheit hatte einen intensiven Werk-

25. Juni 1951

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 1135

stattbetrieb zur Folge, dessen Auswirkungen sich in ganz Nieder- und Oberösterreich, Salzburg, Steiermark bis Krain erkennen lassen. Anlässlich des 150. Todestages von Johann Martin Schmidt wurde in der restaurierten frühgotischen Minoritenkirche in Stein eine Ausstellung seiner wichtigsten aus österreichischem Galerie- und Privatbesitz stammenden Werke eröffnet.

Entfallende Sprechstunden

=====

25. Juni (Rath.Korr.) Bis auf weiteres entfallen beim Amtsführenden Stadtrat für Personalangelegenheiten, Fritsch, die Sprechstunden. Die neuen Sprechstunden werden rechtzeitig verlautbart werden.

Der gestrige Badesonntag

=====

"Bäderzüge" der Straßenbahn zum "Gänsehäufel"

25. Juni (Rath.Korr.) Die wenig ermunternde Wetterprognose für das Wochenende und der zeitweise auftretende Wolkenschleier über Wien sind die Hauptschuldigen für einen relativ geringem Badebetrieb am gestrigen Sonntag. Die 35.000 Badegäste, die sich am Sonntag in den städtischen Sommerbädern eingefunden haben, kamen aber trotzdem auf ihre Rechnung. Auf dem Gänsehäufel wurden wieder 14.000 Badfreudige gezählt.

Die klaglos funktionierende Straßenbahn zur Alten Donau findet allgemein Anklang. Die beiden "Bäderzüge", die Linien 24 R und 24 K, tragen viel zur flotten Abwicklung der Verbindungen bei, indem sie Badegäste vom Kai und Ring direkt nach Kaisermühlen bringen. Am bequemsten haben es die Ottakringer, die mit dem P-Wagen bis zum Eingangstor des Gänsehäufels fahren können.

2.954 heirateten im Mai
=====

Die Wiener Bevölkerung im Wonnemonat

25. Juni (Rath.Korr.) Im Mai haben in Wien 1.477 Brautpaare geheiratet; damit erreicht die Zahl der Eheschließungen fast genau dieselbe Höhe wie im Mai vorigen Jahres. Die Zahl der Lebendgeborenen (1.021) bleibt wieder wie in den letzten Monaten dieses Jahres um rund 200 hinter der Höhe des vorjährigen Vergleichsmonates zurück. Dagegen liegt die Zahl der Sterbefälle (2.160) bei einem in den letzten Wochen allerdings sinkenden Verlauf der Sterblichkeitskurve um annähernd 200 höher als im Mai 1950. Wie in der Regel stehen die Herzkrankheiten mit 544 Sterbefällen an der Spitze aller Todesursachen; Krebs, Gehirnschlag und Tuberkulose folgen mit 499, 306 und 109 Todesfällen. Der Anteil dieser 4 Todesursachen an der Gesamtzahl der Sterbefälle beträgt etwas über 65 Prozent gegenüber 63 Prozent im Monatsdurchschnitt des Jahres 1950. Von je 100 Verstorbenen männlichen Geschlechtes haben 42 ein Alter von 70 und mehr Jahren erreicht; beim weiblichen Geschlecht waren es 55.

Die Säuglingssterblichkeit liegt mit 55 Fällen etwas unter dem Ausmaß des Vorjahres.

Die Zahl der Todesfälle übersteigt die Zahl der Lebendgeburten um 1.139. Mehr als doppelt so hoch, nämlich 2.562, ist nach den Berichten des Zentralmeldeamtes der Polizeidirektion Wien der durch Zu- und Abwanderungen entstandene Überschuß.

Am Freitag Sitzung des Wiener Gemeinderates

25. Juni (Rath.Korr.) Die nächste Sitzung des Wiener Gemeinderates findet Freitag, den 29. Juni, um 11 Uhr, statt.

Noch zweimal Modeschau in Hetzendorf
=====

25. Juni (Rath.Korr.) Die Modeschau der Modeschule der Stadt Wien im Schloß Hetzendorf war im Laufe der letzten Woche ständig ausverkauft und erreichte eine Rekordbesucherzahl. Die Leitung der Schule hat sich daher entschlossen, um den zahlreichen Anfragen Rechnung zu tragen, ihre Leistungsschau noch am Dienstag, den 26. Juni und Donnerstag, den 28. Juni, um 18.45 Uhr, zu wiederholen.

Die Besucher der Modeschau haben außerdem Gelegenheit, die ganztägig geöffnete Schulausstellung und die Ausstellung "Kultur und Mode aus der Zeit Maria Theresias" zu besichtigen. Beide Ausstellungen sind bis einschließlich 1. Juli täglich in der Zeit von 8.30 bis 17.30 Uhr geöffnet.

Internationale Tagung der Reisebüros
=====

25. Juni (Rath.Korr.) Der Delegiertenrat des Internationalen Reisebüroverbandes, der in Wien eine zweitägige Konferenz abgehalten hat, wurde heute mittag im Rathaus von Bürgermeister Jonas in Anwesenheit von Vizebürgermeister Weinberger und Stadtrat Mandl empfangen. Bürgermeister Jonas bezeichnete es als ein gutes Symptom für Wien, wenn er als Stadtoberhaupt unter den ersten Besuchern des Rathauses gerade Fachleute des Internationalen Reiseverkehrs empfangen darf. "Über Wien herrschen im Ausland manche Vorstellungen, mit denen wir durchaus nicht zufrieden sind", sagte der Bürgermeister, Er gab seiner Genugtuung Ausdruck, daß die Reisebüros, indem sie Urlaubsreisende nach Wien bringen, auch zur Stärkung des Friedensgedankens unter den Völkern beitragen. Die Wiener, sagte der Bürgermeister, sind in einer Hinsicht sehr egoistisch, nämlich, sie beanspruchen in allen Ländern der Welt viele Freunde. Er dankte dem Delegiertenrat dafür, daß diese große Organisation, die beinahe 300 Mitglieder in verschiedenen Staaten vereinigt, Wien zum Konferenzort ausgewählt hatte und wünschte seinen Beratungen den besten Erfolg.

Die ausländischen Gäste wurden dem Bürgermeister durch Kammerrat Opawa vorgestellt. Im Namen der Ausländer dankte Präsident E. Dumoulin aus Brüssel dem Bürgermeister für den herzlichen Empfang im Rathaus. Die Gäste beendeten ihre Tagung in Wien mit einem Ausflug auf den Semmering.